

Medienmitteilung

Missio Schweiz sammelt für 231 Projekte weltweit – Einzelspenden steigen um 47 Prozent

Jahresbericht 2025 von Missio Schweiz

Freiburg, 21. Juli 2026 – Missio Schweiz hat 2025 Spenden für 231 Projekte von noch nicht selbsttragenden Ortskirchen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien gesammelt. Insgesamt wurden 2'362'441 Franken für pastorale und soziale Vorhaben bereitgestellt. Gleichzeitig stiegen die Einzelspenden gegenüber dem Vorjahr um 46,6 Prozent.

Die erhaltenen Zuwendungen erhöhten sich insgesamt um 368'652 Franken auf 3'735'362 Franken. Besonders deutlich nahmen die Einzelspenden zu: von 611'026 Franken im Jahr 2024 auf 895'516 Franken im Jahr 2025. Der gesamte Betriebsertrag stieg von 3'493'767 auf 3'925'004 Franken.

«Die starke Zunahme der Einzelspenden ist Ausdruck der gelebten Solidarität der Katholischen Kirche in der Schweiz mit den noch nicht selbsttragenden Ortskirchen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien. Als Teil der einen Weltkirche stehen wir füreinander ein und teilen Verantwortung und Mittel. Dieses Vertrauen verpflichtet uns zu einem sorgfältigen und wirksamen Einsatz der Spenden», sagt Markus Cott, Nationaldirektor von Missio Schweiz. «Die Verantwortlichen der Ortskirchen kennen die Bedürfnisse der Menschen. Sie planen und verwirklichen die Projekte dort, wo die Unterstützung am dringendsten gebraucht wird.»

Schweizer Zweig der Päpstlichen Missionswerke

Missio Schweiz ist der Schweizer Zweig der Päpstlichen Missionswerke. Diese sind dem Dikasterium für Evangelisierung und dort der Sektion «Evangelisierung der Völker» zugeordnet.

In deren Zuständigkeitsbereich fallen rund 1'000 kirchliche Jurisdiktionsbezirke – darunter Diözesen, Apostolische Vikariate und Prälaturen –, die ihre pastoralen und sozialen Aufgaben noch nicht aus eigener Kraft finanzieren können. Die Ortskirchen ermitteln ihren Bedarf, reichen konkrete Projektanträge ein und setzen die bewilligten Vorhaben eigenständig um.

Missio Schweiz sammelt innerhalb dieses weltweiten kirchlichen Netzwerks Spenden in der Schweiz und trägt dazu bei, dass die Ortskirchen ihre Projekte verwirklichen können.

Vier Werke mit unterschiedlichen Aufgaben

Die Päpstlichen Missionswerke umfassen vier Werke:

- Das **Werk der Glaubensverbreitung** unterstützt den Aufbau sowie die pastorale und soziale Arbeit junger Ortskirchen.
- Das **Werk der Missionarischen Kindheit**, in der Schweiz als **Young Missio** bekannt, fördert Projekte für Kinder und stärkt die weltweite Solidarität unter Kindern. Besonders sichtbar wird dies in der *Aktion Sternsingen*.
- Das **Werk des Heiligen Apostels Petrus** unterstützt die Ausbildung von Priestern, Ordensleuten sowie Theologinnen und Theologen.

- Das **Werk der Missionarischen Einheit**, auch Missionsunion genannt, hält den missionarischen Auftrag der Kirche wach und stärkt das Bewusstsein dafür.

Konkrete Hilfe vor Ort

Die 2025 unterstützten Projekte umfassten unter anderem Bildung, Gesundheitsversorgung, Ernährung, Kinderschutz, psychosoziale Begleitung sowie den Aufbau tragfähiger kirchlicher und sozialer Strukturen.

Ein regionaler Schwerpunkt lag auf Bangladesch, Myanmar und Laos. Nach den Erdbeben vom 28. März 2025 in Myanmar stellte Missio Schweiz 44'600 Franken für Trinkwasser, Lebensmittel, Notunterkünfte, Hygieneartikel, Moskitonetze und psychosoziale Begleitung bereit.

Weitere Projekte versorgten 130 zurückgekehrte Familien im Südlibanon mit Lebensmitteln, unterstützten 155 besonders gefährdete Kinder in Mosambik und ermöglichten 117 Strassenkindern in Bangladesch medizinische Versorgung und längerfristige Begleitung. In der Ukraine entstand ein geschützter Lern- und Begegnungsort für 60 vom Krieg belastete Kinder.

«Mission ist keine von vielen Aufgaben der Kirche. Sie gehört zu ihrem innersten Wesenskern», hält Markus Cott fest. «Sie zeigt sich im gemeinsamen Glaubenszeugnis und in der konkreten Verantwortung für die Welt.»

Young Missio stärkt Kinderrechte

Unter dem Motto «Schule statt Fabrik» setzte sich Young Missio 2025 für das Recht auf Bildung und den Schutz vor ausbeuterischer Kinderarbeit ein. Erneut beteiligten sich schweizweit mehr als 10'000 Sternsingerinnen und Sternsinger an der Aktion.

Der Jahresbericht steht hier zum [Download](#) bereit.

Bildtexte

Foto 1 – Umschlagbild Jahresbericht 2025: Projektpartnerin Sr. Annie Demerjian mit Schützling in Beirut, Libanon | © Simon Kupferschmied / Missio Österreich

Foto 2: Bischof Joseph Maria Bonnemain mit Sternsingerinnen und Sternsängern aus Graubünden | © Yves Carron / Missio Schweiz

Die Bilder stehen in Druckqualität auch auf unserer Website unter www.missio.ch/medien zum Download bereit. Diese können Sie unter Angabe der Quelle gerne kostenfrei für Ihre Medienarbeit verwenden.

Rückfragehinweis für die Redaktionen:



Missio Schweiz | Hanspeter Ruedl, Bereichsleiter Kommunikation, tel.: +41 26 425 55 79,
E-Mail: hanspeter.ruedl@missio.ch